

Frühe Kindheit im Blick der Jugendhilfe

Wie die ersten Jahre das Leben bestimmen

Modulreihe für die Praxis der Jugendhilfe

2019 – 2020 in Eisenach

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!

* Angaben für den Fördermittelnachweis

Name, Vorname											Geburtsjahr *			
<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau											beschäftigt als			
für Rückfragen erreichbar unter														
Telefon/mobil														
personalisierte E-Mail-Adresse														
Name des/der Teilnehmer/in														
Übernachtung ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit: <input type="checkbox"/> glutenfrei <input type="checkbox"/>														
Kost. vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> laktosefrei <input type="checkbox"/>														
Anmerkungen														

REFERENTINNEN

Mechthild Schkell

Diplom-Psychologin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert Schweitzer Kinderdorfes Hessen e. V., Ausbildungen in systemischer Familientherapie, Verhaltenstherapie, Paartherapie, systemischer Supervision und in Multifamilientherapie, Lehrtätigkeit in der Fort- und Weiterbildung, Hanau.

Christine Nössner

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Diagnostik und Therapie im SPZ, Ausbildung in Gesprächspsychotherapie GWG, Familientherapie und systemischer Therapie, Verhaltenstherapie DGVt, Supervision. Weiterbildungen u. a. in Hypnotherapie am Milton-Erickson-Institut, Qualitätsmanagement für soziale Einrichtungen, Lehrtätigkeit u. a. an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg und in Fort- und Weiterbildung, Heidelberg.

Dr. Leonore Thurn

Diplom-Pädagogin, Entwicklungspsychologische Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern – EPB, Arbeitsschwerpunkte: Frühe Hilfen und Kinderschutz, Prävention und Intervention. Frühkindliche Entwicklung und Erziehung im inner- und außerfamiliären Kontext, Bindung und Bindungsförderung, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinik Ulm, Sektion »Pädagogik, Bindungsforschung, Jugendhilfe und Psychopathologie«, Berlin.

Stefanie Schmidt

Hebamme, Familienhebamme in der Familienberatungsstelle des Albert Schweitzer Kinderdorfes Hessen e. V., Fachberaterin für Emotionelle Erste Hilfe, freie Referentin für das Europäische Institut für Stillen und Laktation, Hanau.

ORGANISATORISCHES

INFOS EREV-Geschäftsstelle

INHALTE Petra Wittschorek
Telefon (0511) 39 08 81-15

ANMELDUNGS-/ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Seminarverwaltung
Telefon (0511) 39 08 81-17

ZEITEN Die Module beginnen jeweils um 13.30 Uhr mit einem Begrüßungsimbiss, ab 14.00 Uhr Programmbeginn. Sie enden am letzten Tag um 12.30 Uhr mit einem Mittagessen.

TAGUNGSORT Hotel Haus Hainstein
Am Hainstein 16
99817 Eisenach

Telefon 03691 / 2 42-0
Internet www.haushainstein.de

TEILNAHMEBEITRAG 1.950,- € für EREV-/eev-Mitglieder
2.150,- € für Nichtmitglieder
für alle vier Module
inkl. Unterkunft und Verpflegung

TEILNEHMERZAHL 16

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR MEHRTEILIGE FORTBILDUNGEN

Die Teilnahmebedingungen für mehrteilige Fortbildungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.erev.de -> Fortbildungen.



Foto: © www.Bildreflex.de / Pixello.de

Frühe Kindheit im Blick der Jugendhilfe

Wie die ersten Jahre das Leben bestimmen

Modulreihe für die Praxis der Jugendhilfe

2019 – 2020 in Eisenach

ZIELSETZUNG

Die frühe Kindheit spielt eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der Beziehungs- und Bindungsfähigkeit sowie für Lern- und Sozialverhalten.

Die zentrale Aufgabe von Frühen Hilfen und Jugendhilfe ist es, Babys und Kindern die für ihre Entwicklung und Entfaltung förderlichen Lebensbedingungen zu ermöglichen sowie deren Eltern in ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenz zu unterstützen.

Um kleine Kinder in Familien fachlich kompetent zu begleiten, benötigen pädagogische Fachkräfte spezifische Kenntnisse über die Lebensphase der frühen Kindheit von der Geburt bis zum Alter von drei Jahren. Sie müssen in der Lage sein, die Gesamtentwicklung des kleinen Kindes im Blick zu haben und diese richtig einzuschätzen. Es gehört zu den wichtigen Zielen der unterschiedlichen Familienhilfen, die Eltern beim Aufbau einer sicheren Bindung zu fördern und besondere Belastungs- oder Fehlentwicklungen zu erkennen. Um Kindeswohlgefährdungen wahrzunehmen und abzuwenden, sind die Kooperation der Fachkräfte sowie die Koordination Früher Hilfen notwendig.

Die frühe Kindheit ist aus Sicht aller pädagogischen und psychotherapeutischen Richtungen der Schlüssel zum Verständnis von späteren Verhaltensauffälligkeiten und psychopathologischen Symptomen. Dieses Wissen ist für die pädagogische Arbeit unabdingbar, um Kindern und Jugendlichen korrigierende Bindungserfahrungen zu ermöglichen

METHODIK

- Vermittlung von Fachwissen in den Bereichen der oben aufgeführten Modulinhalten
- Austausch der Fachkräfte über Best-Practice in der Arbeit mit Eltern, Familien, Kindern
- Wissen über die Folgen, Auswirkungen von frühkindlichen Bindungserfahrungen auf den Verlauf der emotionalen, kognitiven und lebenspraktischen Entwicklung
- Einsatzmöglichkeiten von Diagnostik und Videoarbeit in den relevanten Arbeitsbereichen der Jugendhilfe
- Erlernen von Gesprächsstrukturen und Gesprächsmethoden im Umgang mit Eltern, Kindern und anderen Fachkräften im Austausch über beobachtete Auffälligkeiten und Perspektiven
- Unterstützende Methoden in der Entwicklung des Kindes und der Eltern-Kind-Beziehung

MODULE

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, der Frühen Hilfen und an Mitarbeitende in Mutter-Kind-Einrichtungen und Kindertagesstätten.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Pädagogische Grundausbildung, Berufserfahrung in den Bereichen der Frühen Hilfen und/oder der Jugendhilfe

Modul 1 BINDUNGSENTWICKLUNG DES KLEINEN KINDES

25. – 27.09.2019

Referentinnen Mechthild Sckell

- Bindungsentwicklung
- Emotionsregulation
- Explorationsverhalten und Autonomieentwicklung
- Bindungsqualitäten
- Einfluss der Biografie der Eltern auf die Bindungsentwicklung
- Bindung und Trauma
- Herausfordernde Familiensituationen
- Regulation und Regulationsstörungen

Modul 2 ENTWICKLUNGSDIAGNOSTIK IN DER FRÜHEN KINDHEIT

27. – 29.11.2019

Referentin Christine Nöbler

- Darstellung des Ablaufs der verschiedenen Entwicklungsbereiche
- Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungsrisiken und Auffälligkeiten
- Von der körperlichen Hilflosigkeit zum Entdecken der Umgebung
- Ausdruck der Emotionen als Lebensversicherung
- Unterstützung der Sprachentwicklung und der Denkfähigkeiten
- Verständnissvolle Begleitung der sozialen Entwicklung in Kita und Krippe

MODULE

Modul 3 KINDESWOHLGEFÄHRDUNG, KONFRONTATION, KOOPERATION UND VERNETZUNG

28. – 30.01.2020

Referentin Dr. Leonore Thurn

- Verhaltens- und Entwicklungsdiagnostik
- Einführung in die Arbeit mit Video
- Misshandlung und Vernachlässigung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Gesprächsführung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Dokumentation und Berichtswesen
- Spezielle Kooperationen in den Frühen Hilfen

Modul 4 INTERVENTIONEN ZUR FÖRDERUNG EINER SICHEREN BINDUNG

27. – 29.04.2020

Referentin Stefanie Schmidt

- Interaktionsdiagnostik
- Missverständnisse in der Interaktion, Deutungszuschreibungen
- Gewinnende Gespräche zur Sensibilisierung der Eltern für die kindlichen Bedürfnisse
- Unterstützungsmöglichkeiten und korrigierende Erfahrungen im pädagogischen Alltag
- Arbeit mit Praxisbeispielen und anhand von (mitgebrachten) Filmen der Teilnehmer/innen

Unterschrift

Die AGBS (siehe unter: www.werwede -> Fortbildungen oder EREV-Fortbildungsprogramm 2018, Seite 4) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Anmeldung damit einverstanden.

Name der Einrichtung		Bundesland	
Straße/Hausnummer		Mitglieds- oder Kundennummer	
PLZ	Ort		
nur falls abweichend: <input type="checkbox"/> Rechnungsanschrift			
Name / Name der Einrichtung			
Absender (ein gut lesbarer Stempel tut es auch)			
Dienstschrift			
Name der Einrichtung			
Straße/Hausnummer			
PLZ	Ort		

Evangelischer Erziehungsverband e.V.
(EREV)
Flüggestraße 21
30161 Hannover